



Eine Schlafanzugparty: „Eines Morgens im Wasser...“

Wassergeschichten

Vorbemerkungen/Ziele

Kleinkindschwimmen – verstanden als das gemeinsame Spielen von Kindern mit ihren Eltern im Wasser – ermöglicht den Kindern und ihren Eltern eine Bewegungs- und Berührungsfreude, die ihnen nur das Wasser auf seine einzigartige Weise bieten kann. Der Spaß am, im und unter Wasser steht hierbei im Vordergrund.

Geschichten – bereichert um die Phantasiewelt der Kleinen – eröffnen darüber hinaus eine Vielfalt an Möglichkeiten, um den Aufenthalt im Wasser zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Im Kleinkindalter erzielt ein themenbezogener Ablauf der Stunde eine unglaubliche Wirkung! Die Kinder legen Strecken im Wasser zurück, zu denen sie sonst kaum motiviert werden können. Das Schwimmen – in welcher Form auch immer – erlernen die Kinder dabei nebenher und es ist immer wieder erstaunlich, wie überrascht die Kinder oft selbst sind, wenn sie die ersten Meter im Wasser ohne Schwimmhilfe geschafft haben.

Die verwendeten Auftriebsmittel dienen natürlich der Unterstützung der Schwimmbewegung, werden durch die Kinder jedoch in erster Linie als Bestandteile einer spannenden Geschichte wahrgenommen. Die Materialien beziehen aus dem Thema eine vollkommen neue Bedeutung. Zusätzliche Anreize verstärken die Bewegungsintensität bzw. führen zu ausdauerndem Tun oder geben den entscheidenden Impuls zum Bewegen.

Die Schlafanzugparty als Bewegungsgeschichte soll zum Nachahmen, Ausgestalten von einmaligen Bewegungsstunden im Wasser anregen.



Zeit: 45 Minuten

Teilnehmer/innen: Eltern mit ca. zehn Kindern (3-6 Jahre)

Material: Schlafanzüge für die Kinder, Schwimmsäckchen, fünf Schwimmskeln, zehn Pull-Buoys, fünf Betttücher, einen Wäschekorb, zwei Bettlaken, 20 kleine Bälle oder andere Kleinteile, zehn Tauchringe

Ort: Schwimmhalle

Stundenverlauf / Inhalte

- = Inhalt
- = Organisation

Aufwärmen

- **Begrüßungslied:**
„Guten Morgen, guten Morgen wir winken uns zu, guten Morgen, guten Morgen erst ich und dann du! Die ... ist da, der ... ist da und der ... ist da Wiederallalala!“
- **Weitere Sinnlieder:**
 - Zeigt her eure Füße, die Hände dazu und sehet den fleißigen Schwimmkindern zu. Sie planschen/springen/drehen/tauchen.
 - Teddybär, Teddybär dreh dich um.
- Kreis im großen Becken (1,30 m tief), alle Kinder tragen Schlafanzüge.

Absichten / Gedanken

- = Absichten / Gedanken
- = Hinweis
- Einstimmung, Sammeln der Gruppe
- Auch die Eltern sollten zumindest ein T-Shirt anziehen, damit ein gemeinsames Erlebnis geteilt werden kann.
- Gewöhnung an die nasse Kleidung, Sammeln von Bewegungs- und Körpererfahrung

PRAKTISCH für die PRAXIS

**Autorin:
Birgit
Olsok**

Stundenverlauf / Inhalte

Schwerpunkt

- Alle Kinder bekommen nun Schwimmsäckchen um den Bauch gebunden. Die Kinder werden zuerst durch ein Schlaflied in (auf) ihren Betten in den Schlaf gesungen!
- Großes Becken, Schwimmsäcke, 5 Betten (Schwimm-inseln), 10 Kopfkissen (Pull-Buoys), 5 Betttücher
- Nach einer kurzen Traumreise, bei der es auf und ab und im Kreis herum geht, wecken wir die Kinder mit einem Lied auf:
„Aufgewacht du süße Maus; lilalu;
Wach aus deinen Träumen auf, lilalu;
Alle Finger wecken dich, wecken dich jetzt auf und du wachst aus deinem Schlaf ganz, ganz langsam auf!“
- Nachdem alle Kinder aufgewacht sind, werden zuerst die Betten gemacht. Alle Kopfkissen müssen in die Betttruhe gelegt werden. Um dorthin zu gelangen, sollen die Kinder sich auf ihre Kopfkissen legen und zur Truhe „schwimmen“. Viele Möglichkeiten des Fortbewegens sind hier gefragt.
- Die Kinder schwimmen quer durch das Becken zur „Truhe“ (Wäschekorb).
- Die Kinder schwimmen zurück zu ihren Betten. Dort liegen noch ihre Decken. Um zum Frühstückstisch zu gelangen, müssen die Kinder einen kleinen Parcours zurücklegen, bei dem natürlich auch die Brötchen vom Bäcker geholt werden.
 1. Die Eltern nehmen ein Bettlaken und bauen damit einen Weg über das Wasser. Die Kinder können darüber z.B. krabbeln, rollen (vw/sw) oder gehen. (mehrere Durchgänge, die Kinder probieren gern viele Möglichkeiten aus).
 2. Nun klettern alle Kinder auf das Laken und lassen sich von den Eltern auf die andere Seite des Beckens zum Bäcker ziehen. Hier liegen alle „Brötchen“ versteckt in ein Bettlaken gewickelt.
- Gegenüberliegende Seite des Beckens; 20 „Brötchen“ in einem Laken (Bälle oder Schwimmufos)
- 3. Das Laken wird ins Wasser genommen und von den Kindern und Eltern kräftig geschüttelt, so dass alle Brötchen im Wasser verteilt schwimmen. Die Kinder sammeln die Brötchen zusammen.
- 4. Jedes Kind schwimmt nun mit seinen Brötchen wieder zurück. Dabei können die Brötchen festgehalten oder vor sich her gepustet werden. Die Eltern bauen den Kindern mit einem Laken einen Tunnel durch den die Kinder schwimmen sollen.
- Zurück auf die andere Seite
- Nun geht es zum Frühstückstisch. Die Kinder nehmen die Brötchen mit ins kleine Becken und legen sie in den Brötchenkorb. Hier befindet sich ein Bettlaken auf dem Beckenboden, wo viele Teller verteilt sind. Alle Kinder versuchen nun ihre Teller heraufzuholen.
- 1 Bettlaken, 10 Teller (Tauchringe)
- **Schlussstil**
- Abschließend ziehen die Kinder ihre Schlafanzüge aus und nehmen ein spritziges Morgenbad!

Absichten / Gedanken

- *Einführung in die Geschichte*



- *Das Schwimmen mit den Pull-buoys schult den Gleichgewichtssinn und fördert eine gute Wasserlage.*



- *Förderung des Gleichgewichtssinns, Wasserfreude und Wasserbewältigung*

- *Die Laken über den Beckenrand spannen, damit kein Kind dazwischen treten kann (zwei Bettlaken übereinander legen).*



- *Überraschungsmoment, was im Bettlaken ist, Orientierung im Wasser*
- *Schulung der Atmung (pusten), Schulung der Schwimmbewegung*
- *Wasserbewältigung, Tauchmotivation*

